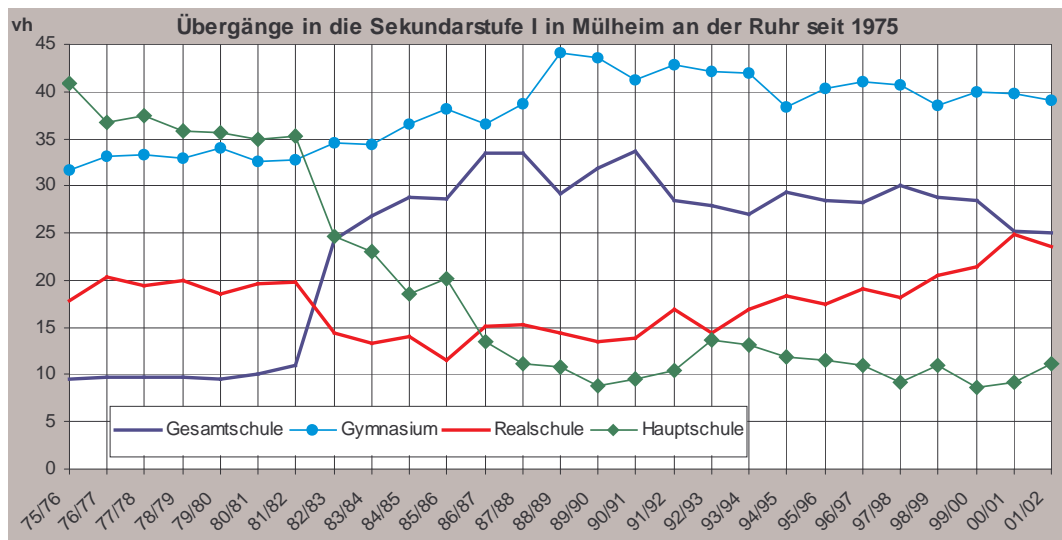


## Wechsel nach der Grundschule auf eine allgemeinbildende weiterführende Schule

Die Ausführungen über den Wechsel nach erfolgreichem Abschluss der Grundschule in die Sekundarstufe I beschränken sich auf einen kurzen Überblick. Eine intensive Betrachtung jeder einzelnen Grundschule würde diesen Rahmen sprengen. So werden die Übergänge der einzelnen Grundschulen auf eine allgemeinbildende weiterführende Schule ab Seite 2 auf Schaubildern dargestellt.

Aus Datenschutzgründen und wegen des mit der Verarbeitung personenbezogener Daten zu wissenschaftlichen Zwecken verbundenen hohen Aufwandes (anonymisierte Form), sind Untersuchungen, die sich z. B. mit dem weiteren Verlauf der Schullaufbahn von Kindern und Jugendlichen oder etwa mit den Wünschen für eine spätere Berufsausbildung befassen müssten, nicht möglich. Gleichwohl wären entsprechende Untersuchungen wünschenswert, zumal im heutigen Berufs- und Ausbildungswesen an die Vorbildung der Berufsanfänger immer größere und teilweise sogar übersteigerte Anforderungen gestellt werden.

Im Jahre 2001 wechselten 1717 Schülerinnen und Schüler von der Grundschule auf eine Haupt-, Real-, Gesamtschule oder Gymnasium. Nur vor 20 Jahren lag die Zahl höher. Die nachstehende Grafik zeigt die Übergänge in die Sekundarstufe I seit 1975. Dabei wird deutlich, dass der Anteil der Kinder, die sich für ein Gymnasium entschieden haben immer über



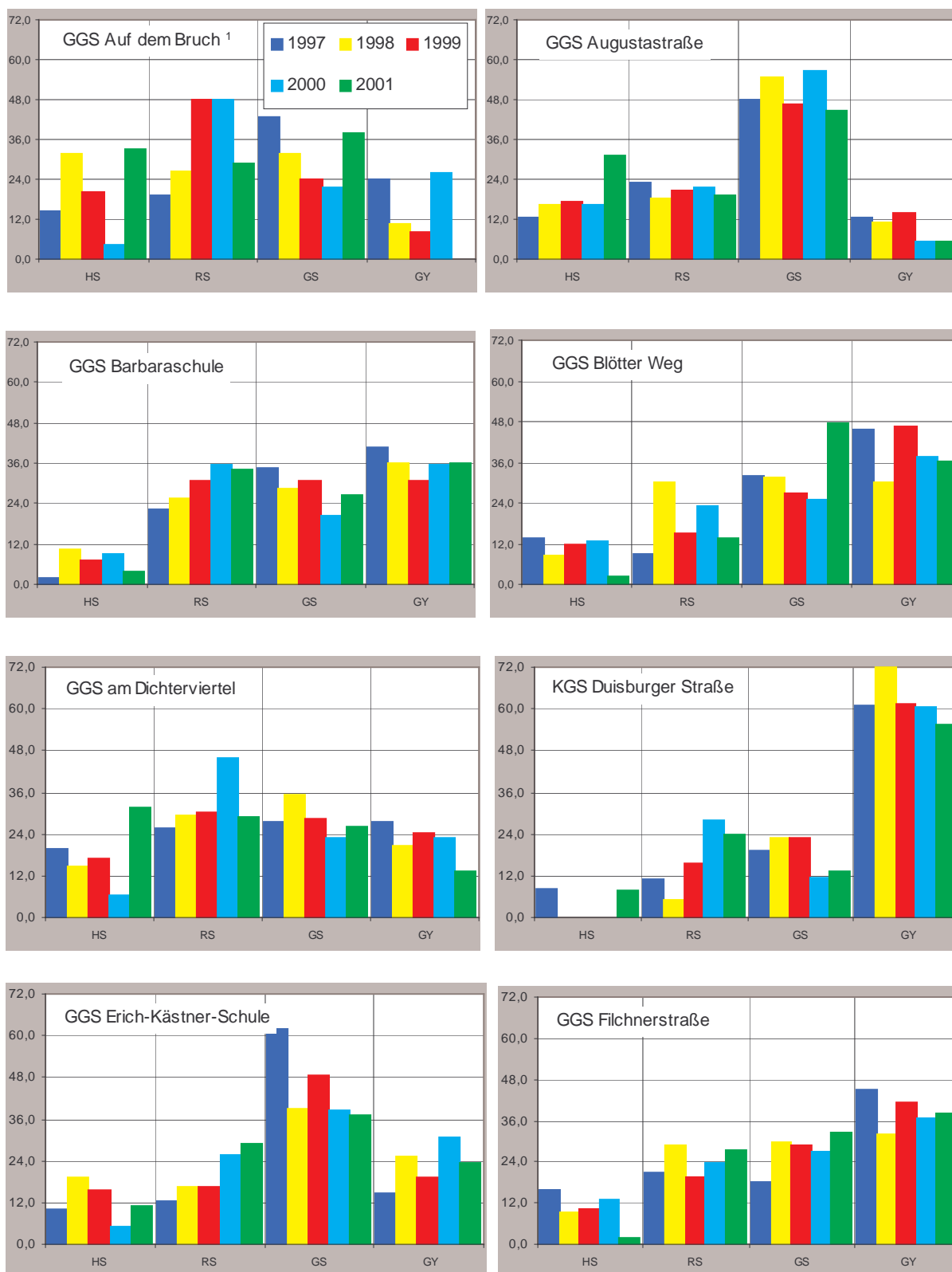
30% lag und in den letzten 14 Jahren oft die 40% Marke überstiegen hat.

Ab dem Schuljahr 1975/76 bis Anfang der 80er Jahre wechselten noch weit über 30% der Grundschüler auf eine Hauptschule. In den Schuljahren 1982/83 bis

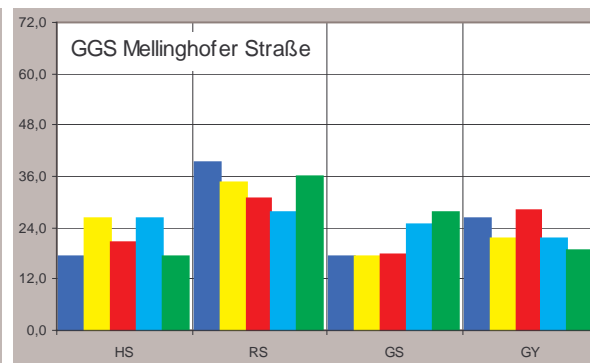
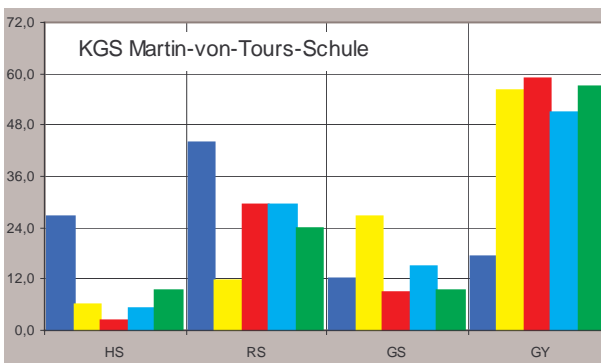
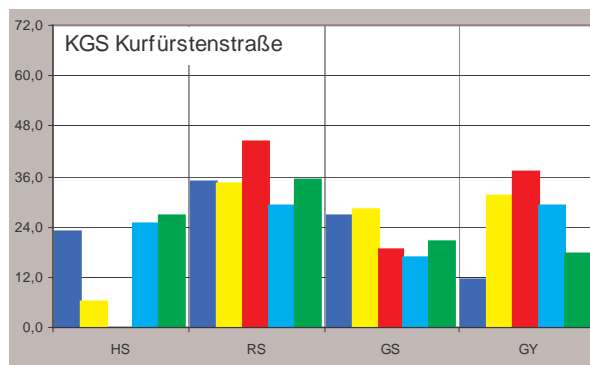
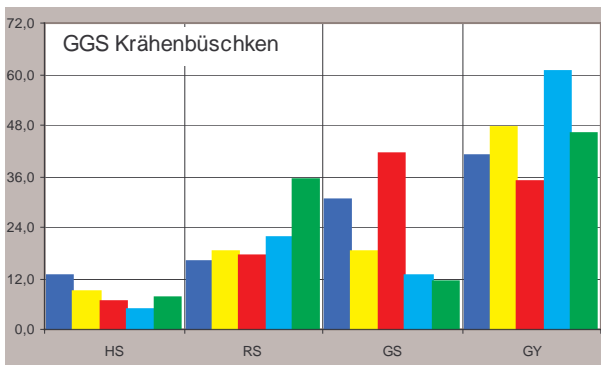
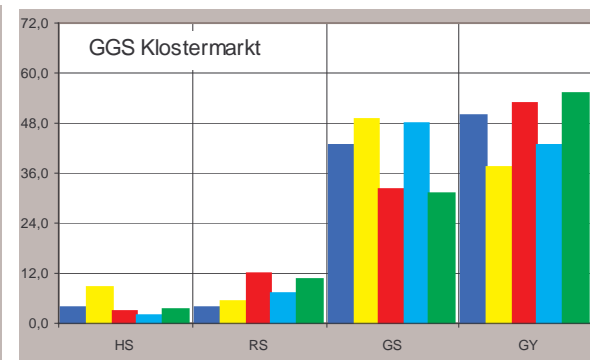
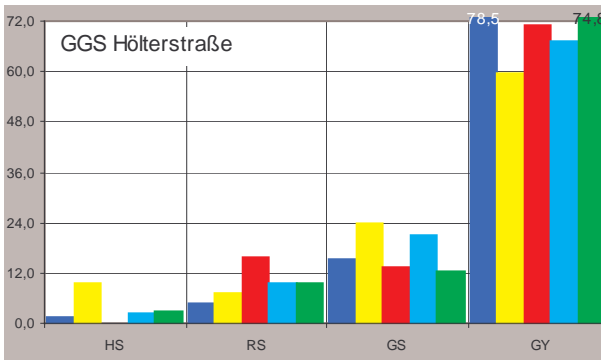
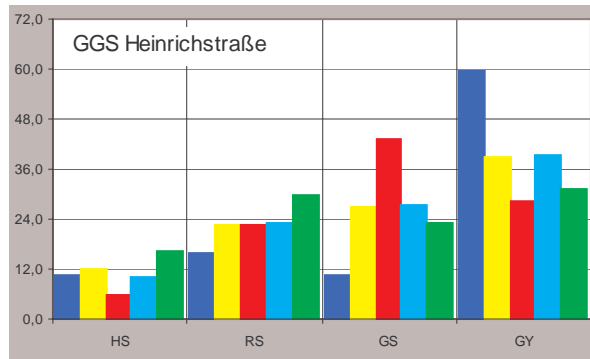
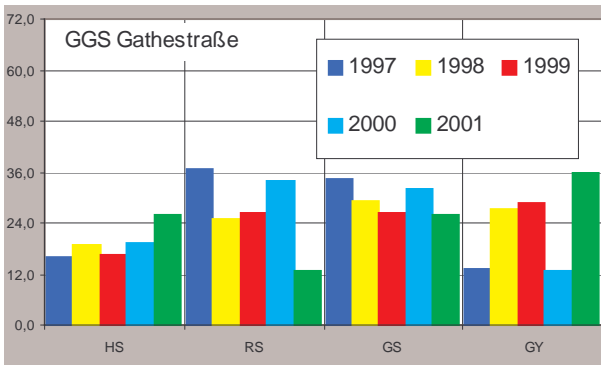
1985/86 lag der Anteil zwischen 25% und knapp 20%. Mit der Eröffnung der zweiten Gesamtschule im Jahre 1982 nahmen die Anmeldungen an den Hauptschulen und Realschulen ab und an den Gesamtschulen zu. Der zweite Einschnitt für die Hauptschulen begann im Schuljahr 1986/87. Die Anmeldungen an den Hauptschulen gingen nochmals spürbar zurück, während sie an den Gesamtschulen zeitweise auf über 30% stiegen. Die Übergänge zur Realschule pendelten zwischen 14% und 17%. Seit dem Schuljahr 1992/93 steigen die Anmeldezahlen der Realschulen stetig an und erreichen im Oktober 2001 einen Anteil von 23,7%. Die Übergänge zum Gymnasium blieben mit rd. 40% auf hohem Niveau. Die hohen Anmeldezahlen an den drei Gesamtschulen haben sich nach absoluten Werten in den letzten fünf Jahren kaum verändert. Veränderungen in den Anteilswerten ergeben sich hier durch steigende Schülerzahlen bei gleichbleibenden Aufnahmekapazitäten der Gesamtschulen. Eine niedrigere Übergangsquote zu den Gesamtschulen gibt somit nicht den hohen Anmeldeüberhang an den Gesamtschulen und die damit verbundene hohe Zahl der nicht aufgenom-

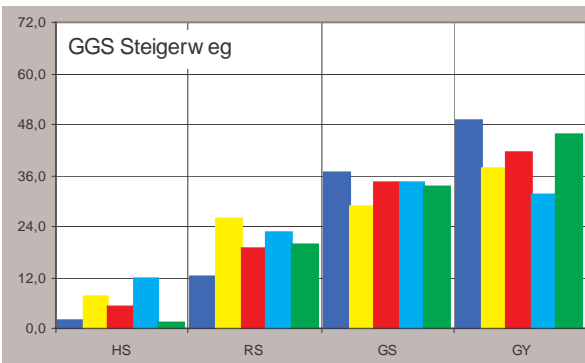
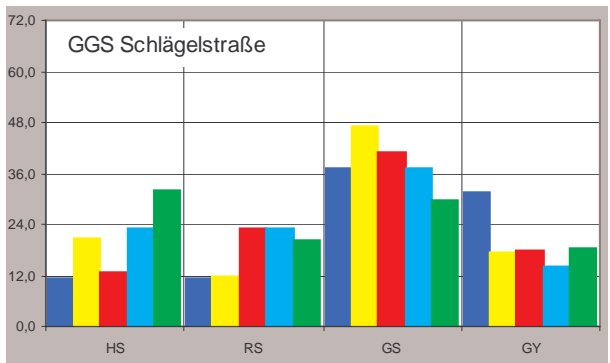
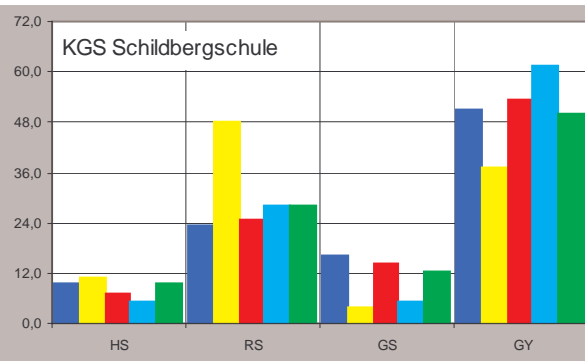
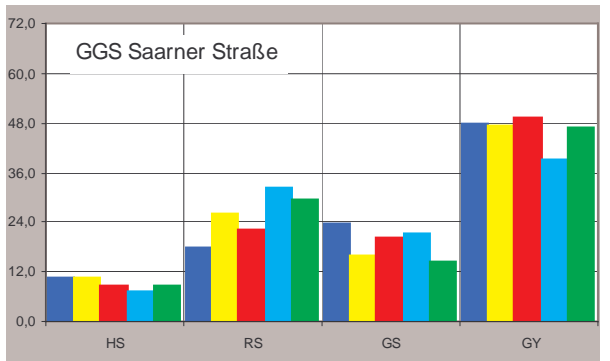
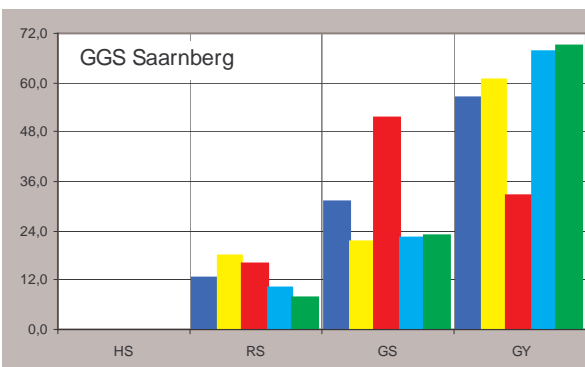
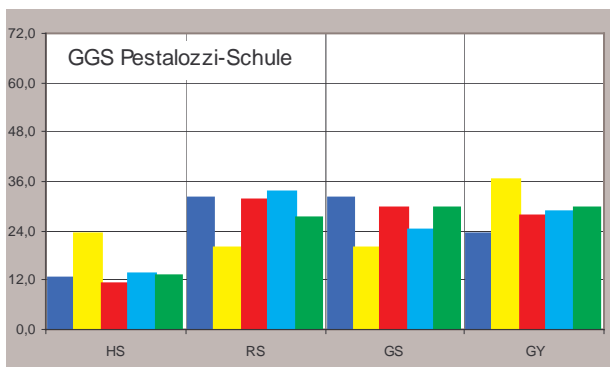
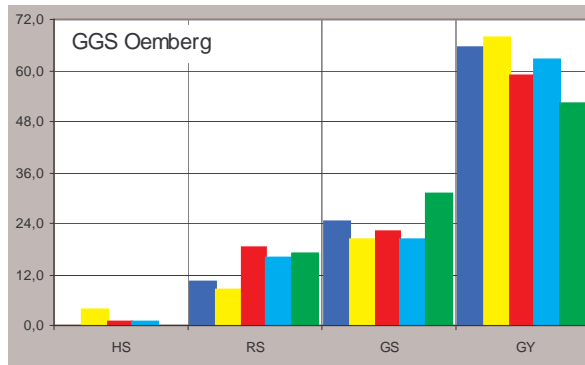
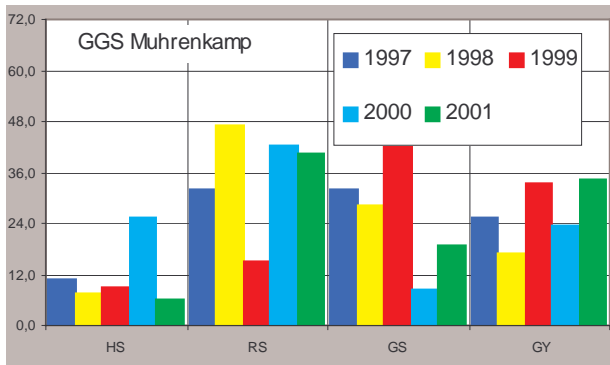
menen Kinder wieder. Seit dem Schuljahr 1994/95 verfügen alle drei Mülheimer Gesamtschulen über eine Jahrgangsstufe 13.

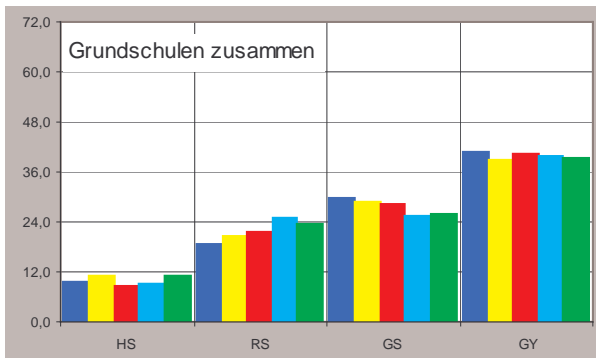
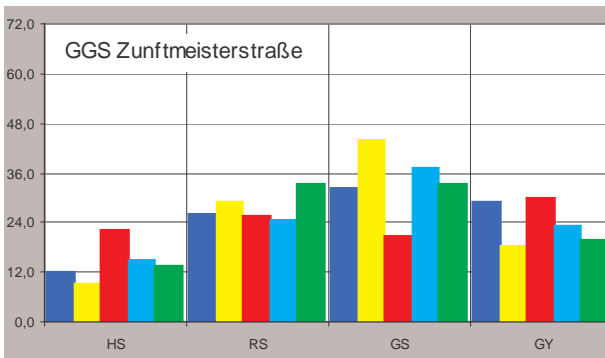
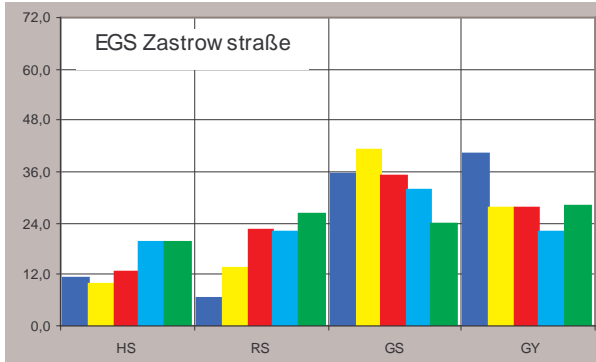
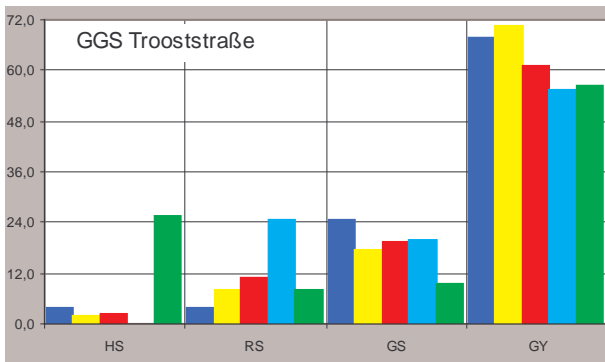
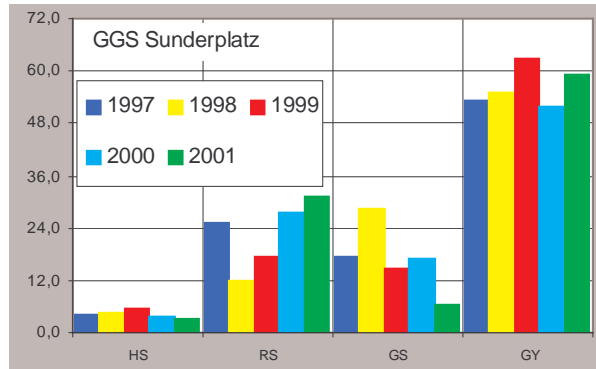
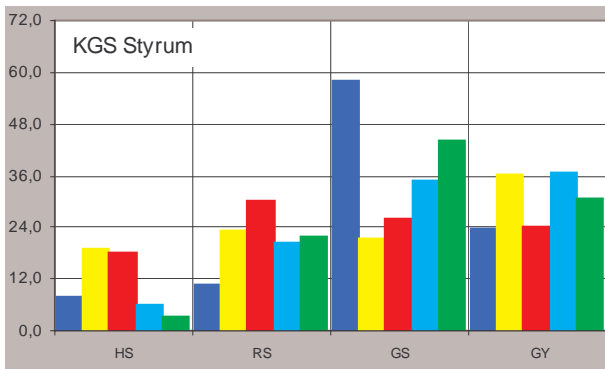
## Übergänge auf allgemeinbildende weiterführende Schulen je Grundschule seit 1997



1) aufgelöst zum Schuljahresbeginn 2001/2002 (gegenwärtig Dependence der GGS Barbaraschule).







**Stadt Mülheim an der Ruhr**

<b>Schulverwaltungsamt Bahnstr. 25</b>	<b>Stab Kommunale Entwicklungsplanung und Stadtforschung, Heinrich-Melzer-Str. 1</b>
<b>45470 Mülheim an der Ruhr</b>	
<b>Herr Metzger</b> ( 02 08 / 4 55 40 09 Fax: 02 08 / 4 55 58 40 09 e-mail: Horst.Metzger@stadt-mh.de	<b>Herr Thoer</b> ( 02 08 / 4 55 68 12 Fax: 0208 / 4 55 58 68 11 e-mail: Klaus.Thoer@stadt-mh.de